So. 3. Mai 2020, 17 Uhr
Agnieszka Kosmecka

AGNIESZKA KOSMECKA (* 1989), studierte Orgel bei Prof. Sławomir Kamiński an der Hochschule für Musik in Poznań (Polen) sowie bei Prof. Bine Bryndorf am Königlich Dänischen Musikkonservatorium in Kopenhagen. Sie ist Preisträgerin verschiedener Orgelwettbewerbe, u.a. beim 3. Romuald Sroczyński in memoriam Orgelwettbewerb, beim Internationalen Orgelwettbewerb in Castellana Grotte (Italien) u.v.a. 2016 bekam sie ein Stipendium der „Kosciuszko Foundation" und studierte Orgel bei Prof. Matthias Maierhofer in Austin, Texas.

Agnieszka Kosmecka besuchte zahlreiche Meisterkurse für Orgel u.a. bei Martin Schmeding, Jaroslav Tuma, Matthias Maierhofer, Hans Davidsson, Bine Bryndorf, Hans Fagius, Ludger Lohmann, Balazs Szabo und Marcin Szelest. Als Organistin pflegt sie eine rege Konzerttätigkeit in Polen, in verschiedenen Ländern in Europa und in den USA.

Derzeit ist sie Direktorin für Kirchenmusik am Saint Francis de Sales Seminar für Katholische Theologie in Milwaukee (USA).

So. 7. Juni 2020, 17 Uhr
Sabine Seifert

SABINE SEIFERT studierte an der Musikhochschule Lübeck und der Kirchenmusikschule Berlin/Spandau zunächst Kirchenmusik und beendete das umfangreiche Studium mit dem Diplom für Klavier. Sie ergänzte ihre Studien durch zahlreiche Kurse in Klavier u.a. bei Prof. Uhde, in Chorleitung und Dirigieren bei Prof. V. Hempfling, Prof. Trantow und Helmut Rilling u.a.

Es begann die Tätigkeit als Organistin und Kantorin an der Thomaskirche Kiel/Schulensee. Die Kantorei hat heute ein großes Repertoire an Oratorien (Schöpfung – Haydn, Elias – Mendelssohn, Johannespassion – Bach, Requiem – Mozart, Requiem – Dvorak), Kantaten, aber auch neuer A Cappella Musik.
Daneben frönte sie ihrem Lieblingshobby: der Kammermusik, mit verschiedensten Besetzungen vom Duo bis zum Bläsersextett ergaben sich abwechslungsreiche und virtuose Konzertabende. Daneben entwickelte sie an der Kirchengemeinde eine intensive Kinderchorarbeit (mit zeitweise 80 Kindern). Hier werden regelmäßig Kinderkonzerte und Singspiele, szenisch oder mit Instrumentalisten aufgeführt.

An der Orgel entdeckte sie in den letzten Jahren die Werke der französischen Komponisten von Durufle und L. Vierne, deren Ausdrucksvehemenz und Klangfarben sie immer wieder faszinieren und begeistern.

katholische kirchengemeinde st. heinrich

Fanfare für die Orgel

Orgelkonzertreihe in St. Heinrich
Feldstraße 172, 24105 Kiel

Eintritt frei, Spende erbeten

Liebe Gemeinde, Liebe Musikfreunde,

unsere Konzertreihe geht nun bereits in das siebte Jahr. Wir sind aber ganz sicher, dass es kein „verflixtes" siebtes Jahr werden wird. Denn es ist uns auch dieses Jahr wieder gelungen, hervorragende Organistinnen und Organisten für unsere Konzerte zu gewinnen; eine – wie wir meinen – gelungene Mixtur aus regionalen, nationalen und internationalen Künstlern und Künstlerinnen.

Und dieses Jahr freuen wir uns besonders, dass wir erstmals drei Organistinnen vorstellen können: Eine erfahrene Kirchenmusikerin aus unserer Region, sowie zwei noch junge Musikerinnen, die jedoch bereits international mit Wettbewerbspreisen und viel beachteten Konzertauftritten bemerkenswerte Erfolge feiern konnten. Doch schauen Sie selbst!

Wir würden uns freuen, wenn Sie unserer Einladung zu den Konzerten wieder so zahlreich folgen würden. Im Anschluss an die Konzerte besteht jeweils Gelegenheit zum Gespräch mit den Künstlerinnen und Künstlern.

Josef Snayberk
Vorsitzender des Fördervereins Kirchenmusik in St. Heinrich und Dreieinigkeit Kiel

Michael Kallabis
Organist an St. Heinrich

www.kimu-kiel.de

Fanfare für die Orgel

Orgelkonzerte 2020 in St. Heinrich

Kirchenmusik
St. Heinrich & Dreieinigkeit

So. 2. August 2020, 17 Uhr
Prof. Wolfgang Bretschneider

MSGR. DR. WOLFGANG BRETSCHNEIDER, Prof. em. (* 1941), studierte Philosophie, Theologie, Pädagogik, Musikwissenschaft und Kirchenmusik. 1967 wurde er in Köln von Josef Kardinal Frings zum Priester geweiht. Er promovierte mit einer Arbeit zum Kirchenlied in der Aufklärungszeit im Fach Musikwissenschaft. 1987 wurde er zum Professor für Liturgik und Kirchenmusik an der Musikhochschule Robert Schumann in Düsseldorf berufen. Seit 1994 arbeitete er in gleicher Funktion an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln sowie seit 1977 auch am Priesterseminar des Erzbistums Köln. 1987 wurde er in die Musikkommission der Deutschen Bischofskonferenz berufen, 1992 ebenso in die Liturgiekommission. Gut 30 Jahre lang war er Präsident des Cäcilien-Verbandes, der Dachorganisation für kath. Kirchenmusik in Deutschland, und wurde dort 2018 als „Ehrenpräsident auf Lebenszeit" verabschiedet.
Sein wichtigster Orgellehrer war der Münchner Domorganist Prof. Franz Lehrndorfer. Zahlreiche Konzerte führten ihn in viele Länder Europas und nach Übersee. Heute ist er Subsidiar in Bonn und zweiter Organist am Bonner Münster.

So. 6. September 2020, 17 Uhr
Colin Smith

COLIN SMITH (*1958 in St. Albans, nördlich von London) erhielt seine Ausbildung an der Musikfakultät der Universität York, und dem Royal Northern College of Music, Manchester. Nach einigen Jahren als Organist, Chorleiter und Lehrer in seiner Heimatstadt Cheltenham wanderte er mit 28 Jahren nach Norwegen aus. Dort hatte er mehrere Stellen als Kantor (Organist/Chorleiter) inne und ist seit 1994 in Oslo tätig, heute in der Kampen Kirchengemeinde (der Kirchenchor hat auch hier in Kiel gesungen). Er hat auch zusätzlich in Süddeutschland gearbeitet (Quierschied bei Saarbrücken, Schliersee).
In seiner langjährigen Tätigkeit als Chorleiter hat er oft seltener gespielte Repertoires aufgeführt. Dies waren z. B. die Norwegische Erstaufführung von Joseph Rheinbergers "Der Stern von Bethlehem" sowie Leonard Bernsteins "Chichester Psalms" und auch Werke von u.a. Arvo Pärt und Morten Lauridsen. Als Organist hat er auch regelmässig in Deutschland gespielt u.a. als sogenannter Kurkantor, meistens in St. Sebald, Nürnberg. Im Jahr 2003 hat er in enger Zusammenarbeit mit dem Norwegischer Komponisten Knut Nystedt dessen grosser Choralphantasie "Christ ist erstanden" in Oslo uraufgeführt.
Colin Smith ist regelmässig als Komponist tätig, neuerdings z.B.mit den Uraufführungen seiner Werke "Mother Tree" (2016) und "Turn of the Tide" (2018) in Oslo. In den letzten Jahren zeigte er sich mehr und mehr von Jazz, Blues und Progressive Rock beeinflusst, was auch im Konzert in St. Heinrich zum Ausdruck kommen soll.

So. 4. Oktober 2020, 17 Uhr
Orgelschlag

MICHAEL KALLABIS, ***Orgel***, geb. 1971 in Kiel, Lehramtsstudium Musik in Kiel, 1990-2007, Kirchenmusiker in Christ-König, Kiel, Leitung verschiedener Chöre, Klavierbegleiter der Schauspielerin Kati-Luzi Stüdemann, seit 2008 Kirchenmusiker in St. Heinrich, seit 2014 B-Kirchenmusiker für Popularmusik.

JENS TOLKSDORF, *Saxophon*, Lehramtsstudium an der CAU Kiel (u.a. Musik) sowie Kontaktstudiengang Popularmusik an der Hochschule für Musik und Theater, Hamburg. Konzerte im In- und Ausland, u.a. Jazzfestival Kopenhagen, Theatermusiker am Schauspielhaus Kiel und am Landestheater, zahlreiche Band-Projekte, Lehrauftrag für Saxofon, Dozent beim Sommerjazz.

PETER WEISE, ***Schlagwerk***, Lehrerausbildung an der PH-Kiel, seit den 80er Jahren in zahlreichen lokalen Bands und Gruppen. Dreifacher Preisträger des Wettbewerbs Jazz Podium, SH. Seit Ende der 80er Schlagzeuger am Landestheater und am Schauspielhaus Kiel, zahlreiche Band-Projekte, Dozent für Big Band Workshops, Juror von Jugend musiziert und Jazz It Up.

JILL DORN, ***Gesang***, studierte von 1995 bis 2001 an der Christian-Albrechts-Universität Musik und Geschichte auf Lehramt und gehörte während dieser Zeit der Gesangklasse von Hans-Georg-Ahrens an. Sie ist heute als Lehrerin tätig.

MATISEK BROCKHUES, ***Schauspieler***, geb. 1967 in Münster. Mehrere Engagements an deutschen Bühnen, seit 2000 in Kiel, 6 Jahre Ensemblemitglied am Theater im Werftpark. Seit 2006 freier Schauspieler , Regisseur und Schauspiel-Dozent in Kiel (u.a. Schule für Schauspiel und RBZ Wirtschaft). Mitglied der Theatergruppe DeichArt als Schauspieler und Regisseur.

RICHSOUND, *Gospelchor aus St. Heinrich*, als Gast

Sa. 5. Dezember 2020, 19 Uhr
Mari Fukumoto

MARI FUKUMOTO (* 1987 in Tokio) studierte ab 2005 in Tokio Orgel bei Tsuguo Hirono und Yuichiro Shiina. Mit Hilfe von Stipendien (u.a. vom DAAD, der Rohm Music Foundation sowie dem japanischen Kulturministerium) erweiterte Sie Ihre Studien in Deutschland.

An der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg konnte Sie sich bei Wolfgang Zerer eingehende Kenntnisse im Bereich Alte Musik aneignen. Ihr Konzertexamen legte Sie dort im April 2016 mit Bestnote ab. Sie errang Preise bei diversen Orgelwettbewerben, z.B. 1. Preise in Musashino/Tokio, Nürnberg, Brixen, Pistoia. Mari Fukumoto pflegt eine rege Konzerttätigkeit in ganz Europa. Rundfunkaufnahmen beim NDR, dem BR, Rozhlas a Televízia Slovenska, den japanischen Sendern TBS und NHK zeigen das außergewöhnliche Interesse, das ihre Interpretationen genießen.

Bereits 2014 brachte Naxos ihre erste Solo-CD heraus. In diesem Jahr wird Sie als Solistin bei verschiedenen Orchestern gastieren, u.a. Slovak Symphony Orchestra, Kyoto Symphony Orchestra, Tokyo City Philharmonic Orchestra.

Seit dem vergangenen Jahr unterrichtet sie Orgel, Generalbass und Cembalo als künstlerische Mitarbeiterin für den Studiengang Kirchenmusik A an der Hochschule für Musik „Franz Liszt" in Weimar.

www.kimu-kiel.de

Verantwortlich:

Förderverein Kirchenmusik in
St. Heinrich und Dreieinigkeit
Feldstr. 172 • 24105 Kiel
kontakt@kimu-kiel.de • www.kimu-kiel.de

Spendenkonto des Fördervereins:

Förde Sparkasse
BLZ: 210 501 70
Kontonummer: 1002263976
IBAN: DE18 2105 0170 1002 2639 76